

Begleitmaterial für Gruppen und Kreise zu:

„Wie Gott in die Welt kam.“ Pater Reinhard Körner OCD im Podcast
„Mit Herz und Haltung“

2. Teil: Vom einen Gott Israels zum Gott Jesu Christi

Verabreden Sie sich an einem Ort, an dem Sie sich als Gruppe wohl fühlen. Das kann in einem Gemeinderaum sein, draußen in der Natur oder in der eigenen Wohnstube. Getränke und ein kleiner Snack (Obst, Nüsse etc...) machen das Beisammensein gemütlicher. Vielleicht bringt jeder eine Kleinigkeit mit?

Bestimmen Sie bereits im Vorfeld, wie lange Sie sich treffen wollen. Es sollte genug Zeit sein, um gut miteinander ins Gespräch kommen zu können. Entscheiden Sie auch, ob die Podcastfolge im Vorfeld bereits gehört werden soll oder ob sie vor Ort gemeinsam gehört wird. Es empfiehlt sich im Vorfeld festzulegen, wer durch das Treffen führt und die Gesprächsleitung übernimmt.

Das Material versteht sich als Anregung. Schauen Sie, was zu Ihnen als Gruppe passt und worauf Sie sich einlassen möchten, und entscheiden Sie frei, über welche Fragen Sie als Gruppe ins Gespräch kommen möchten. Sie können eine Vertiefung auswählen oder mehrere, je nach Zeit und Wunsch. Vielleicht haben Sie bereits eigene Rituale oder Abläufe für Ihre Treffen, die Sie gern einbinden wollen?

Begrüßung

Gebet

Gott, Du unser Ziel.

Seit jeher ringen Menschen darum, Dich tiefer zu verstehen und in Gemeinschaft mit Dir zu leben.

Wir bitten Dich, begleite auch unser Suchen nach Dir und schenke uns eine gute Gemeinschaft und einen guten Austausch in Deinem Geist.

Amen.

Einstieg

Als Einstieg wählen Sie eine oder mehrere der folgenden Fragen aus. Sie können auch gern eigene Fragen formulieren, die zu Ihrer Gruppe passen.

- Wie bin ich gerade hier? (froh, müde, durstig, aufgeregt...)
- Was ist mein Lieblingsort?
- Was war heute ein schönes Erlebnis für mich?

Vertiefungen

Es gibt drei verschiedene Varianten der Vertiefung. Suchen Sie sich je nach Zeit und Wunsch eine - oder mehrere Vertiefungen - aus, die Sie als Gruppe anspricht.

01. Vertiefung zum Text allgemein

- Welche Gedanken nehme ich mit? Was war mir neu und hat mir vielleicht eine neue Sicht gegeben oder etwas vertieft?
- Was ist mir noch unklar? Wo bin ich beim Hören drüber gestolpert? (Die Fragen brauchen von der Gruppe nicht beantwortet werden. Auch eine Frage kann tiefer zu einem Thema führen.)
- Was ist mir in Bezug auf den Impuls noch wichtig, was ich mit der Gruppe teilen möchte?

02. Von Gott größer denken

Auch wir tragen verschiedene Bilder von Gott mit uns herum. Es kann hilfreich sein, sich immer mal wieder zu fragen, welches ‚Bild‘ / welche ‚Bilder‘ von Gott unser (Glaubens-)Leben beeinflussen.

- Welche Gottesbilder sind mir in meinem Leben bereits begegnet? Welche Gottesbilder waren eng gedacht, welche weit?
- Welche Erfahrungen habe ich mit Gott gemacht? Kann ich sie in einem Bild ausdrücken? *(Schreiben Sie die Begriffe auf Zettel und legen Sie so eine Wortwolke in ihre Mitte. Machen Sie sich bewusst, dass Gott immer mehr ist als alle Begriffe, die Sie zusammentragen. Gott bleibt das Geheimnis, nach dem wir uns ausstrecken. Vielleicht wollen Sie, um das zu verdeutlichen, auf eine der Karten schreiben: Gott ist größer.)*
- Gibt es Momente, in denen ich zu klein von mir selbst, von anderen, von Gott denke?

Anregung: Achten Sie in den kommenden Wochen darauf, ob und wie Sie von und mit Gott sprechen.

03. Jesus, der Erlöser

Wir fühlen uns in unserem Leben gerade in Krisensituationen zuweilen von Dingen und Menschen abhängig. Da kann es geschehen, dass wir diese Erfahrung auch auf Gott übertragen. Doch Gott ist ein barmherziger Gott. Statt Abhängigkeit und Opfer zu verlangen, schenkt er uns Freiheit aus Liebe. Besonders deutlich wird es uns, wenn wir auf das Handeln und Reden von Jesus schauen.

Lesen Sie das Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lukas 15,11–32):

- Was passiert in dem Text?
- Welche Haltungen und Verhaltensweisen entdecke ich im Text?
- Was könnten die Personen denken? Welche Gefühle könnten sie haben? Wie ändern sie sich im Laufe der Erzählung?
- In welche der drei Personen kann ich mich gut einfühlen?

- Was hilft mir, barmherzig zu sein? Was macht es mir schwer?
- In welchen ‚Bildern‘ spricht Jesus noch von Gott?

Gebet

Vaterunser

Alternativ kann auch ein Gebet frei gesprochen werden. Darin können Sie all die großen und kleinen Momente aufnehmen, für die Sie Gott dankbar sind, und auch all das, was schmerzt und wofür Sie seine Hilfe erbitten möchten.

Segen

Der Segen kann von einer Person für die ganze Gruppe erbeten werden. Bspw. mit den Worten:

Gott segne und behüte uns und all diejenigen, die uns am Herzen liegen.
Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Sie können aber auch reihum den Segen einzeln für den jeweiligen Sitznachbarn erbitten, indem Sie ihm zusprechen:

Du, [Vorname einsetzen] bist Gottes geliebte Tochter/Gottes geliebter Sohn. Du hast Seinen Geist geerbt. Er segne dich. Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
Amen.

Kontakt

Bistum Dresden-Meißen
Abteilung Pastorale Entwicklung
Referentin für Katechese, Glaubenskommunikation
und pastorale Kirchenentwicklung

Birgit Stica

Mail: birgit.stica@bddmei.de

Telefon: 0351 31563-315